

# GEWALT violare humanum est GEHT IMMER

**Anschrift:**

Tacheles e.V.  
moderne21  
Domstraße 12  
14482 Potsdam

**Pressekontakt:**

Initiative 'Gewalt geht immer'  
Ludwig Kamberlein  
info@moderne21.de  
Tel. 0178-1810728

**Press-Kit:** [www.regierungstreu.de](http://www.regierungstreu.de)

## PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 29.02.2016

### **30 Jahre bundesdeutsche Kriminalpolitik: Ugly times ?**

*Während des Osterfestes 1986 drehte eine Gruppe von Jugendlichen im Hamburger Elbvorort Rissen eine Kriminalpersiflage mit dem Titel ‚Ugly Times‘ auf Zelluloid. Die allgemeinen Standards der Film- und Erzähltechnik haben sich seither deutlich weiterentwickelt – von der Qualität der kriminalpolitischen Diskussion in der Bundesrepublik lässt sich dies nicht behaupten. Der inzwischen erwachsene Regisseur des damaligen Jugendfilms Hartmut Lühr blieb dem Thema ‚Kriminalität‘ weiterhin treu.*

Als zeitgemäße Fortsetzung des Filmprojekts startete er 2008 die Initiative ‚GEWALT GEHT IMMER – violare humanum est‘, die sich seither in satirischer Form und mit Mitteln der Aktionskunst am ernsten Thema ‚Kriminalpolitik‘ arbeitet. So ist etwa auf der Homepage zu lesen: „*Verantwortungsbewusste Frauen und Männer sollten sich bemühen, aggressive Menschen nicht durch übertrieben selbstbewusstes oder unnötig couragiertes Verhalten zu provozieren.*“

Aus heutiger Sicht erscheint es bemerkenswert, wie die jungen Menschen in Hamburg-Rissen vor dreißig Jahren ohne EU-Kultur-Fördergelder und Quotenregelung ein respektables privates Filmprojekt zum Abschluss bringen konnten. Es ist jedoch nicht beabsichtigt, heutige Gegebenheiten der Medienbranche zu kritisieren, die mit gutem Recht als alternativlos angesehen werden können.

Anlässlich des 30. Jahrestages der ersten eigenen Filmsequenzen zum Kriminalitäts-Thema zeigt und diskutiert die Initiative ‚GEWALT GEHT IMMER‘ den restaurierten Beitrag ‚Ugly times‘ kurz nach Ostern am Freitag, den 01.04.2016, um 10 Uhr in der Mohrenstraße 37 in 10117 Berlin (BM Justiz).